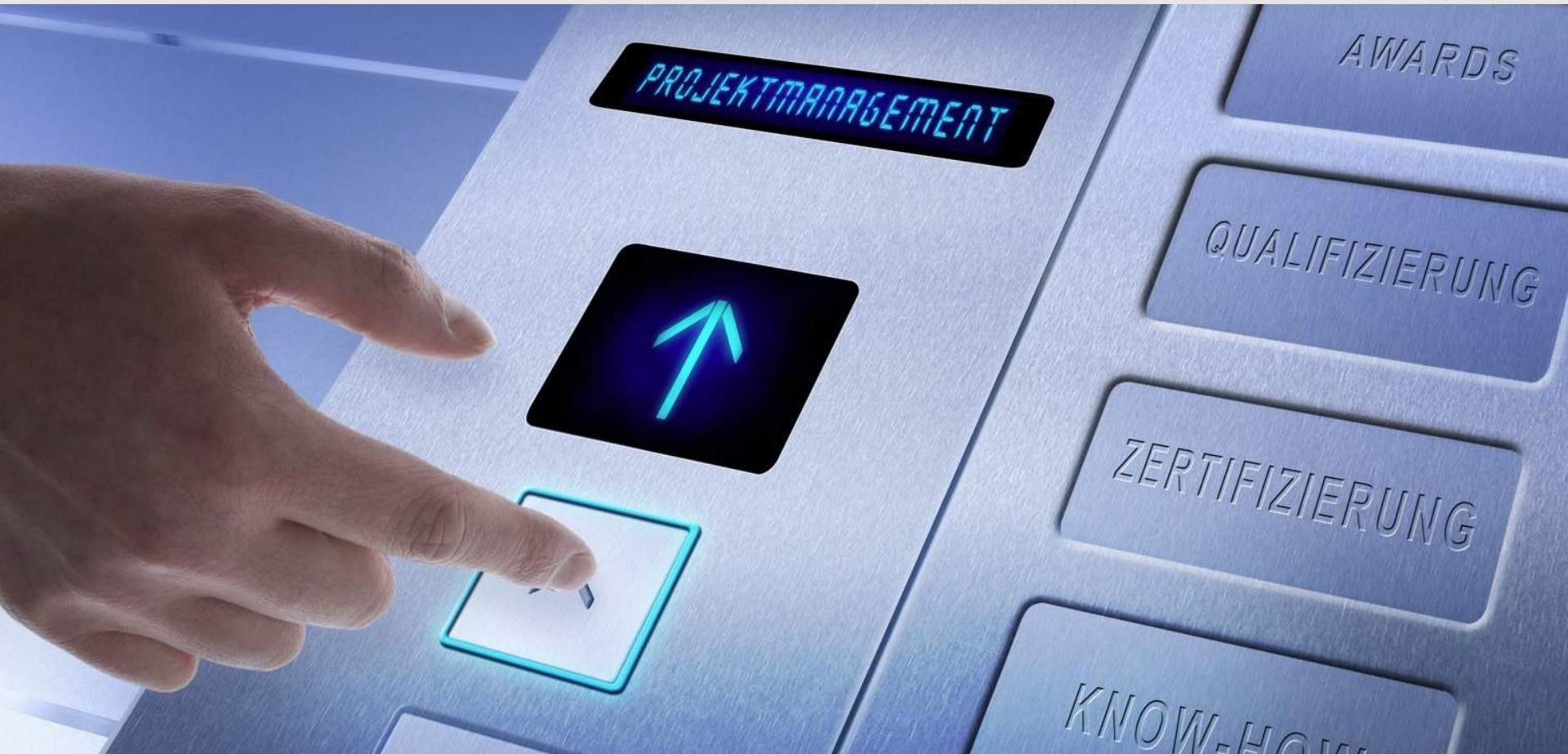


Die Fachgruppe Critical Chain PM

Status 05.03.2011



Fachgruppe Critical Chain Projektmanagement

■ Die Fachgruppe "Critical Chain Projektmanagement" steht für die **Leistungssteigerung im Projektgeschäft** durch die direkte Anwendung der Theory of Constraints (TOC) als Management-Philosophie.

■ Ziele

■ Einen praktikablen **Implementierungsprozess** für Critical Chain Lösungen für Unternehmen entwickeln.

■ Die **Bekanntheit** von Critical Chain Methoden, Vorgehensweisen und Nutzen in der Projektmanagement-Fachwelt und bei Anwendern erhöhen.

■ Den **Durchdringungsgrad** von TOC-Management-Methoden in der (Projekt-)Wirtschaft erhöhen.

■ **Wissen** über TOC und Critical Chain für jeden Interessierten schnell und leicht verfügbar machen.

■ **Erfolgreiche Umsetzungen** von Critical Chain Methoden aus unterschiedlichen Bereichen, Branchen und Unternehmensgrößen veröffentlichen (Praxisbeispiele).

■ Ergebnisse

■ Beiträge auf allen PM-Foren seit 2005

■ Veröffentlichungen zur Fundierung und zu praktischen Anwendungen in „PM aktuell“, „Projektmagazin“, „Projekte erfolgreich managen“ und anderen Medien

■ Buch „Critical Chain – Beschleunigen Sie Ihr Projektmanagement“ in der GPM-Buchreihe (Haufe)

■ Didaktische Konzepte für Vermittlung und Implementierung

■ Wer sollte mit der Fachgruppe Kontakt aufnehmen?

■ Erfahrene Praktiker: Unternehmer und Manager, Projektleiter und Portfoliomanager, die bereits Critical Chain oder TOC-Methoden implementiert haben oder diese einführen möchten.

■ Ihre Ansprechpartner

■ Ansgar Knipschild, mgm technology partners Köln GmbH, Köln, Tel.: 0221 355373-10

■ Guido Bacharach, c/o W&W Informatik GmbH, Stuttgart, Tel.: 0175 8472191

■ Mail: critical-chain@gpm-ipma.de



Leitung und Organisationsteam

Mitglieder



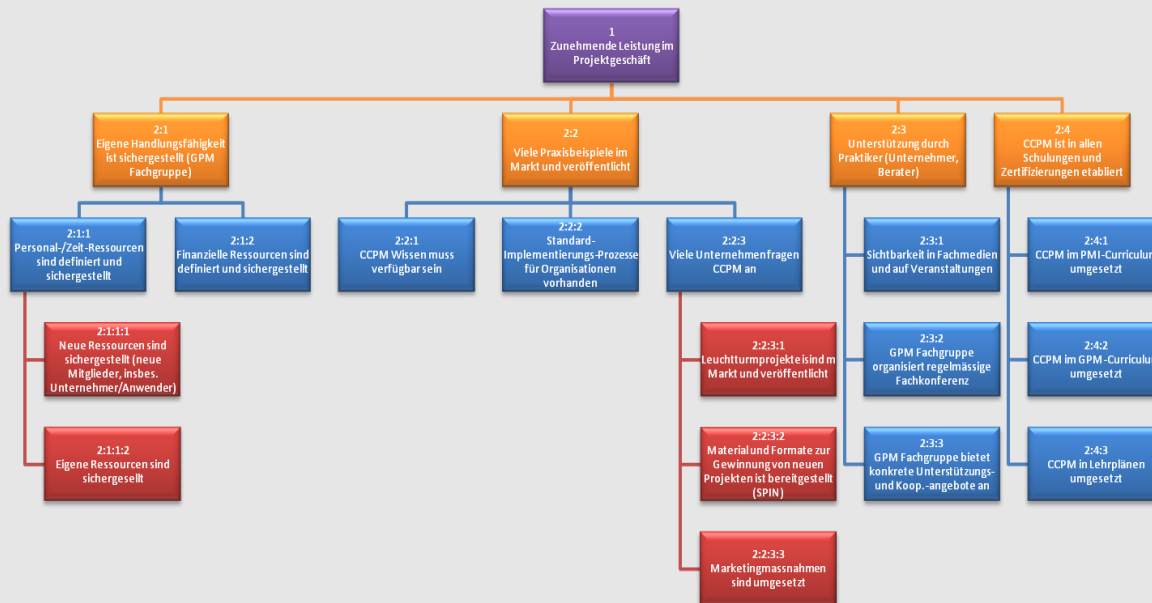


GPM Deutsche Gesellschaft
für Projektmanagement e.V.



Status: Entwicklung eines S&T-Baums zur FG-Arbeit

- Am 13.11.2010 hat sich eine Arbeitsgruppe getroffen und an einem S&T-Baum zur Entwicklung der Strategie/Taktik unserer Fachgruppe gearbeitet.
- Die Ergebnisse sind die Grundlage zur Priorisierung der operativen Aktivitäten in der Fachgruppe.

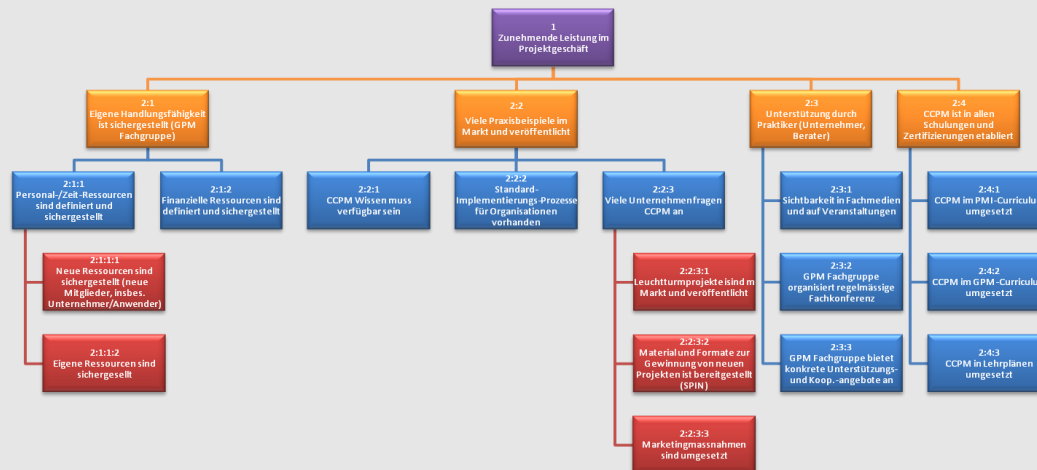


Top-Down: Entwicklung S&T-Baum aus der FG-Mission

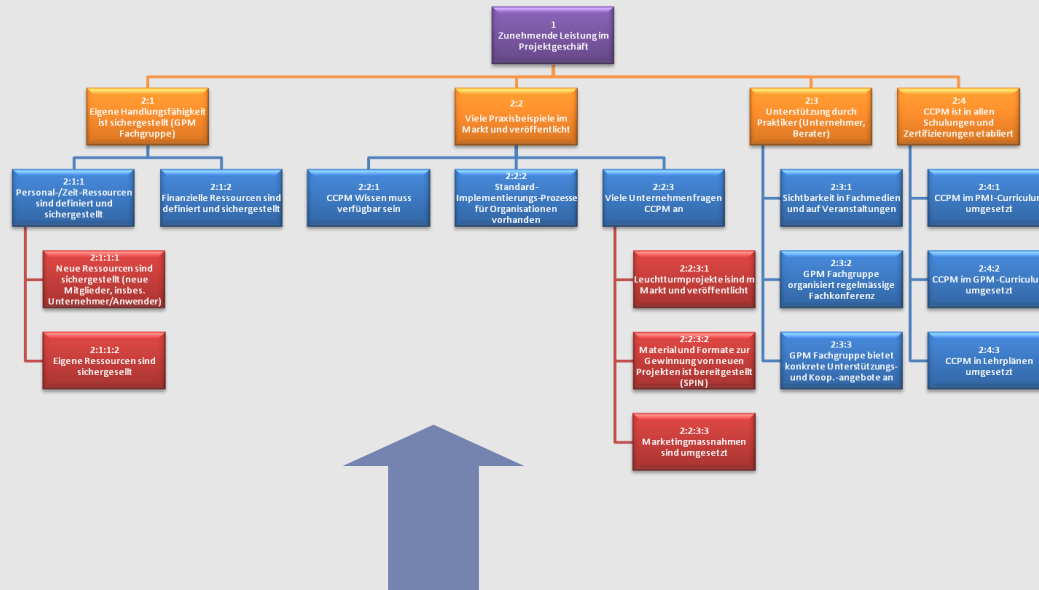
Entwurf zur Mission der FG

(ehemals Fachgruppe „Die Kritische Kette im Projektmanagement“)

- Die FG ist Partner für notwendige Paradigmenwechsel in der Projektmanagementlandschaft.
 - In Fachverbänden, in Regelwerken, Standards, bei Schlüsselpersonen, Meinungsbildnern, Managern
- Zu diesem Zweck etabliert die FG die folgenden Management-Prinzipien in die Projekt-Praxis.
 - In jedem System gibt es ein Element, das die Systemleistung bestimmt (Inherent Simplicity)
 - Für jeden Konflikt gibt es eine WinWin-Lösung.
 - Menschen sind gut (sie folgen positiven Antrieben).
 - Jede Situation kann substantiell verbessert werden. (auch wenn sie zuvor bereits substantiell verbessert wurde)
- Sie wirkt als Katalysator und Plattform für schnellen Wissenstransfer. Ihre Expertise ist gefragt.
- Die FG misst ihre Wirkung an der signifikanten und nachhaltigen Leistungssteigerung von Unternehmen im Projektgeschäft.
 - Unternehmen: und andere Organisationen
 - Leistungen: für ihre Eigentümer, Mitarbeiter, Kunden und die Gesellschaft



Bottom-Up: Anreicherung des S&T-Baum mit Aktivitätssammlung



Status: Abgleich Bottom-Up und Top-Down Ansätze

- In einem Workshop am 22.01.2011 wurden diese Aktivitäten (Bottom-Up) der existierenden Version des S&T-Baums (Top-Down) zugeordnet.

Ziel	Vorschlag TS	Unternehmen erhöhen signifikant und ständig ihre Leistungsfähigkeit im Projektgeschäft durch CCPM
Ziel		Leichtes und fokussiertes Management durch CCPM/TOC
Prinzip		oberstes Prinzip der Fachgruppe ist "Open Mind" alle Informationen sind offen und frei verwendbar, jeder bringt sein volles Wissen mit ein fett = nicht zuordenbar kursiv = Klärungsbedarf in FG
	21	Eigene Handlungsfähigkeit ist sichergestellt (GPM-Fachgruppe)
T	21	ein CCPM Manifest durch eine Gang-of-X erstellen und verbreiten
S	211	Basis der aktiven FG-Mitglieder erweitern (Frage: richtig zugeordnet)
T	2111	Nutzen der FG-Arbeit für interessierte transparent machen um FG-Mitglieder gewinnen
T	2111	Anteil der CCPM-Anwender/Firmen in der Fachgruppe messen und weiter erhöhen (Mehrfachzuordnungen sind möglich: 2:2:3:3/2:3:3)
T	2111	Liste der FG-Teilnehmer zusammenstellen und veröffentlichen (Inhalte klären)
T	2111	gezielte Ansprache von Interessenten für Fachgruppenarbeit > Mailinglist > regelmäßige Penetration
T	2111	einfache Zugänge für Neulinge/Interessierte in CCPM schaffen (nicht erst 5-Tage-Seminar)(Mehrfachzuordnung ist möglich: 2:2:1)
T	2111	Hospitationen für interessierte in erfolgreichen Unternehmen anbieten (Mehrfachzuordnungen möglich: 2:2:3:3/2:3:3)
T	212	€-Sponsoren für die Fachgruppe akquirieren
	2121	Brauchen wir ein eigenes Tatikfeld?
	22	Viele Praxisbeispiele im Markt und veröffentlicht (Voraussetzung für 2:2:3:2/2:2:3:3)
S	221	Bekanntheit von CCPM/Nutzen/Implementierung bei Anwendern und Fachwelt erhöhen - sicher stellen (Mehrfachzuordnung ist möglich: 2:3:1)
T	221	die 5-10 unique Selling Points von CCPM (als Unterscheidung zum klassischen PM) aufzeigen und verbreiten
T	221	Elevator-Speech (CCPM in a Nutshell/1-2-5min) erstellen und verbreiten
T	221	CCPM aus der "Religions/Missionars"-Ecke rausholen. Beziehungen und Unterschiede zu den etablierten Werkzeugen deutlich machen (z.B. wo gehen wir über Netzplan hinaus)
T	221	Kombination/Abgrenzung mit anderen (Projekt-)Managementmethoden prüfen/herstellen
T	221	CCPM on one Page ... wie bei Scrum - alles auf einer Seite
T	221	Gegenüberstellung CCPM/PMI/GPM/Scrum/Lean für C-Level/Geschäftsführer - on one Page
T	221	Analyse von Hypeentwicklungen (z.B. Scrum, Lean, ...) durchführen und ggf. Tasks für die FG ableiten und S&T verbessern
T	221	CCPM entfaltet nur in Zusammenspiel mit Change-Management und TOC das volle Potential. Zusammenspiel beschreiben und transparent machen.



Status: Ziel des Abgleichs

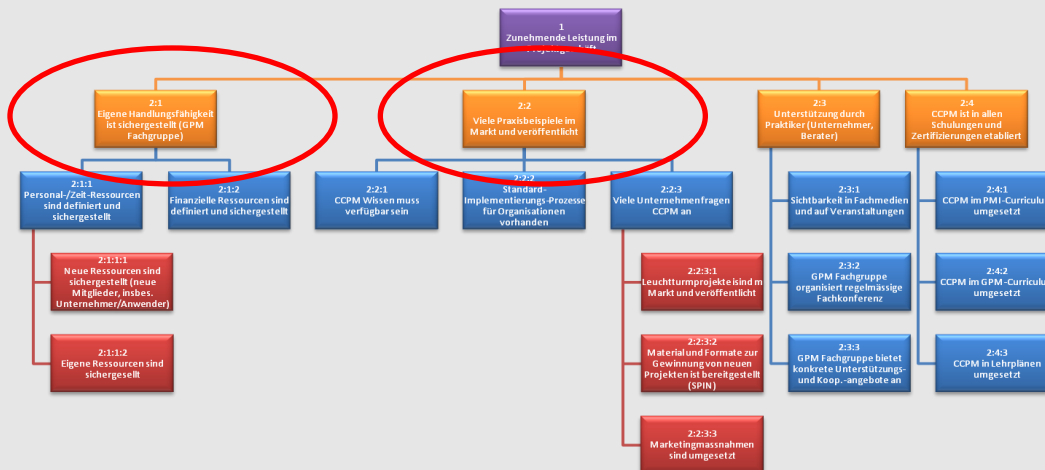
- Identifikation von Aktivitäten, die keiner Strategie und/oder Taktik im S&T-Baum zuzuordnen waren. Diese müssen dann eingeordnet werden als
 - Nicht in der Strategie der FG (und damit zu verwerfen) oder alternativ
 - Eine zugehörige Strategie fehlt für die FG momentan noch im S&T-Baum und muss ergänzt werden.
- Identifikation von Aktivitäten, die mehreren Strategien/Taktiken zugeordnet werden können. Entscheidung, warum dies der Fall ist
 - Diese Aktivitäten sind entweder besonders wichtig für die FG oder
 - Diese Aktivitäten sind nicht sauber genug abgegrenzt (und müssen ggf. unterteilt werden) oder
 - Die Strategie ist nicht sauber definiert genug (und muss angepasst werden)
- Allgemein Zuordnung der Aktivitäten zu einer Strategie, so dass wir über die Priorisierung der Strategien und ggf. Taktiken die Aktivitäten auswählen können, die für die Ziele unserer FG besonders wichtig sind und daher mit Priorität bearbeitet werden sollten.



Status: Erste Ergebnisse des Abgleichs

Die Taktik-Zweige

- „2:1 Eigene Handlungsfähigkeit ist sichergestellt (GPM Fachgruppe)“ und
 - „2:2 Viele Praxisbeispiele im Markt veröffentlichen“
- sind Voraussetzung für
- „2:3 Unterstützung durch Praktiker (Unternehmer, Berater)“ und
 - „2:4 CCPM ist in allen Schulungen und Zertifizierungen etabliert“
- und sollen daher unbedingte Priorität erhalten!



Weiteres Vorgehen

- Präsentation der Zwischenergebnisse beim TOC4U-Treffen am 05.03.2011. ✓
- Workshop der Fachgruppe CCPM zur
 - Klärung der restlichen Fragen,
 - Finalisierung der Zuordnung.
 - Priorisierung der Strategien und Aufgaben,
 - dann Zuweisung einzelner Aufgaben zu einzelnen Fachgruppen-Mitgliedern.



Aktuelle Aktivitäten in den Bereichen 2:2:1 und 2:3:1

Seminarablauf

Critical Chain – Paradigmenwechsel im Projektmanagement

Ihr Seminarleiter:
Uwe Techt, Geschäftsführer, VISTEM GmbH & Co. KG, Heppenheim

Herzlich Willkommen

- Vorstellungsrunde und Zielsetzung des Seminars
- Abstimmung mit den Erwartungen der Teilnehmer

Zusammenspiel von Projektmanagement und Unternehmenserfolg

- Die Bedeutung von Projekten für die Zielerreichung des Unternehmens
- Wie durch Projekte Geld verdient wird oder verloren geht
- Wo liegen die Schwierigkeiten/Grenzen im klassischen Projektmanagement
- Finanzielle Schäden durch verspätete Projekte
- Wirtschaftlicher Nutzen durch zuverlässige Projekte und kürzere Projektlaufzeiten

Performancebremser im Projektmanagement

- Wie etablierte Regeln und Vorgehensweisen die Leistung von Projekt- und Multiprojektorganisationen beeinträchtigen
- Schädliches Multitasking
- Desynchronisation und dünne Ressourcenverteilung bremsen Projekte
- Warum die meisten Projekte ihre Ziele (Zeit, Kosten, Leistung) nicht (vollständig) erreichen

Das Critical Chain-Konzept

- Voraussetzungen für Critical Chain schaffen
- Critical Chain – Vom Einzel- bis zum Multiprojekt
- Welches Projekt lohnt sich?
- Wenn sich Projekte im Weg stehen
- Ergebnisorientierte Projektplanung
- Projekte sinnvoll steuern mit neuen Kennzahlen
- Critical Supply Chain – unternehmensübergreifende Partnerschaft
- „Unwiderstehliche“ Projektangebote entwickeln

„Weniger ist mehr“ – Strategie der Projektpriorisierung

- Warum ein Unternehmen mit weniger Projekten gleich zeitig in Summe sehr viel mehr Projekte leisten kann
- Nach welchen strategischen Prioritäten die Projekte gestaffelt werden können
- Warum Sicherheiten in der Projektplanung erforderlich sind und wie diese eingeplant werden

Projektsteuerung und Verantwortlichkeiten

- Rollen und Funktionen bei der Umsetzung der Projekte
- Robuste und eindeutige Prioritäten im Tagesgeschäft setzen und einhalten
- Transparenz und Interventionsstrategien für Abteilungsleiter, Ressourcenmanager, Projektmanager und die Geschäftsführung
- Mitwirkung für Critical Chain erzeugen – ein Paradigmenwechsel

Full-Featured Critical Chain Project Management (CCPM) – Einführung bei der 1&1 Internet AG

- Staffelform der Projekte als Erfolgsfaktor für die 1&1
- Die Wirkungsketten von CCPM – Staffelform und Puffermanagement
- Die eigentliche Herausforderung – der Change
- Ablauf des Change Projektes
- Vorbereitung des Freeze und der Execution
- Einblicke in die neue Projektsteuerung
- Die Ergebnisse – das Leuchten in den Augen
- Das ist erst der Anfang

Wolfram Müller
Leiter des Demand & Delivery Management Hosting,
1&1 Internet AG, Karlsruhe

Critical Chain nachhaltig implementieren

- Sofortmaßnahmen für schnelle Wirkung (20% mehr Leistung mit den gleichen Ressourcen)
- Full-Kit – wie gute Vorbereitung zur gelebten Praxis wird
- Templates für Projektpläne
- Notwendige und hinreichende Detaillierungstiefe für Projektpläne
- Die Rolle von Software für die (Multi-)Projektplanung und -steuerung
- WIN-WIN für alle Beteiligten bewirken
- Kunden und Lieferanten in die Projekt- und Multi-Projektsteuerung einbeziehen
- Tipps und Tricks zur Erreichung der Nachhaltigkeit

Seminarzeiten

Am 1. Seminartag: Empfang mit Kaffee und Tee,
Ausgabe der Seminarunterlagen ab 8.45 Uhr

	Beginn des Seminars	Business Lunch	Ende des Seminars
1. Seminartag	9.30 Uhr	12.30 – 13.45 Uhr	ca. 18.30 Uhr
2. Seminartag	9.00 Uhr	12.30 – 13.45 Uhr	ca. 17.30 Uhr

An beiden Tagen sind Kaffee- und Teepausen in Absprache mit den Referenten und Teilnehmern vorgesehen.

Get-Together

Ausgang des ersten Seminartages in informeller Runde. Management Circle lädt Sie zu einem kommunikativen Umtrunk ein. Entspannen Sie sich in angenehmer Atmosphäre und vertiefen Sie Ihre Gespräche mit Referenten und Teilnehmern!

www.managementcircle.de/05-67086



Aktuelle Aktivitäten in den Bereichen 2:2:1 und 2:3:1

ERFOLGREICHES MULTIPROJEKTMANAGEMENT DURCH CCPM

Ziel

Wie baut man Multiprojektmanagement so auf, dass Firmen mit denselben Ressourcen mehr Projekte in höherer Qualität realisieren? In diesem Seminar sehen die Teilnehmer, warum bisherige Multiprojektmanagement-Ansätze nicht funktionieren. Sie erleben, dass es mit Critical Chain gelingt – warum und wie.

Inhalte

- Warum viele Projekte nicht richtig gelingen
- Warum intensives Controlling diesen Missstand nicht beseitigen kann
- Wie man durch drei Ansatzpunkte und Änderung des Führungsverhaltens bedeutende Verbesserungen erreicht
- Erfahrungen aus der Praxis

Zielgruppe

- Leiter des Projekt-Office
- Multiprojektmanager
- Top-Manager, die für Projekte verantwortlich sind

Methodik

Aktivierendes Lernen, Praxisbeispiele

Referenten

Dr. Michael Homberg ist selbständiger Projektmanagement-Berater, Trainer und Coach. Er berät Firmen bei der Einführung von Multiprojektmanagement mittels Critical Chain.

Guido Bacharach ist Projektmanager bei der W&W Informatik GmbH. Er ist stellvertretender Leiter der GPM Fachgruppe „Critical Chain Projektmanagement“.



Dr. Michael Homberg



Guido Bacharach

Termin	Ort	Seminarnummer	Dauer	Teilnehmer (max.)	Teilnahmegebühr
25.-26.03.2011	Frankfurt a.M.	D01	2 Tage	12	700 €
21.-22.11.2011	Nürnberg	D10			(620 € für GPM Mitglieder)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.GPM-IPMA.de

